

An
Karin Hägi
Präsidentin GGR Stadt Zug
c/o Stadtkanzlei
6300 Zug

FDP
Die Liberalen



Zug, 10. Mai 2016

**Interpellation zur
Veranstaltung „Alternativen zum Militärdienst“ der**

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 11. Mai 2016

Bekanntgabe im GGR : 7. Juni 2016
Jugendanimation Zug (JAZ)

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Auf dem Veranstaltungskalender der Stadt Zug sowie auf der Webseite der JAZ, welche mit CHF 845'000 pro Jahr unterstützt wird, wird die Veranstaltung "Alternativen zum Militärdienst" angepriesen. Gemäss Definition handelt sich es dabei um eine Veranstaltung, wo Jugendliche und junge Erwachsene mit Experten und Gleichaltrigen über Alternativen zum Militärdienst diskutieren können. Rechtlich existieren keine legalen Alternativen zum Militärdienst, sondern es existiert eine allgemeine Wehrpflicht. Mit dem Zivildienst, der in diesem Kontext als Alternative angepriesen wurde, handelt es sich dabei um keine Alternative, es ist ein Ersatzdienst gemäss Art. 59 der Bundesverfassung. Andernfalls ist lediglich die medizinische Tauglichkeit massgebend. Die Bundesstelle für Zivildienst kann in diesem Kontext folgendermassen zitiert werden:

*"Der Verfassungsgrundsatz der allgemeinen Wehrpflicht wird durch den Zivildienst nicht angetastet. Er ist **keine** frei wählbare Alternative zum Militärdienst und bleibt eine besondere Form der Erfüllung der Wehrpflicht."*

Insofern sind solche staatlich indirekt finanzierten Veranstaltungen fragwürdig. Gemäss § 43 GSO reichen die Unterzeichnenden und aktiven Angehörigen der Armee der Schweizer Armee deshalb folgende Interpellation ein:

1. Schon wieder treten „staatliche“ Vereine in ein Fettnäpfchen. Wie steht der Stadtrat zu dieser Veranstaltung und was haltet der Stadtrat von den in der Einleitung erwähnten Bedenken?
2. Ist sich der Stadtrat bewusst, dass mit solchen Veranstaltungen genau obiger zitierter Grundsatz, der Unantastbarkeit der Wehrpflicht, verletzt wird?
3. Teilt der Stadtrat die Auffassung, dass mit einer solchen Veranstaltung das Unwissen gestreut wird, dass Militärdienst freiwillig und sogar eine Alternative sei?
4. Ist der Stadtrat der Auffassung, dass der für alle Stellungspflichtigen obligatorische kantonale Orientierungstag des Amtes für Zivilschutz und Militär, nicht ausreichend für die Information junger Menschen und wirklich untauglicher Personen ist?
5. Wie sieht das Controlling aus von der Stadt Zug damit die Leistungsvereinbarungen auch eingehalten werden und somit die Gelder zielorientiert eingesetzt wurden? Hier würde uns interessieren, wie oft die Stadt Zug durchschnittlich mit solchen Vereinen Kontakt hat und wie der Stadtrat informiert wird.
6. Wie versucht der Stadtrat diese stark unterstützten Vereine in Zukunft in den Griff zu bekommen?

Für die schriftliche Beantwortung unserer Fragen bedanken wir uns im Voraus.

Gregor R. Bruhin, Gemeinderat SVP

Rainer Leemann, Gemeinderat FDP



- Über Zug
- Einwohner-Dienste
- Bauen & Wohnen
- Umwelt & Energie
- Bildung & Soziales
- Kultur & Freizeit
- Verkehr & Sicherheit
- Verwaltung & Politik
- Wirtschaft & Finanzen



BILD SCHLIESSEN

Suchbegriff eingeben...



Erweiterte Suche **Onlinedienste**

SIE BEFINDEN SICH HIER: Home Über Zug Über Zug Aktuelles **Anlässe**



Über Zug

Willkommen in der KolinStadt

Sehenswürdigkeiten

Geschichte

Zeitbilder

Brauchtum

Chriesi-Stadt

Fotoalbum

Wichtige Telefonnummern

Ortsplan

Virtueller Rundgang

Webcams

Aktuelles

Anlässe

Anlass hinzufügen

News

Marktplatz

Newsarchiv

Wetter

Tourismus

Partnerstädte

Alternativen zum Militärdienst

9. Mai 2016

19:30 Uhr

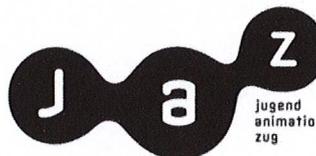
Ort: [Lade für Soziokultur](#)
[Kirchenstrasse 7](#)
[6300 Zug](#)

Organisator: [Jugendanimation Zug](#)

E-Mail: jaz@zjt.ch

Website: <http://www.jaz-zug.ch>

Jugendliche und junge Erwachsene können mit Experten und Gleichaltrigen über Alternativen zum Militärdienst diskutieren.



[zurück](#)

SITEMAP

[öffnen](#)

KONTAKT

Stadtverwaltung Zug
Stadthaus am Kolinplatz

ÖFFNUNGSZEITEN

Stadtverwaltung
Hallenbad

Kinderfreundliche Gemeinde

SOCIAL MEDIA



